

Barbara Grille M.A.

Einzelstadträtin, stv. Seniorenbeiratsvorsitzende

Vogelherd 2, 91058 Erlangen

l.: 09131/602426

x: 09131/602484

adtraetin_grille@gmx.de

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 23.11.2012

Antragsnr.: 217/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: OBM/13-3

mit Referat: V/50

Erlangen, den 22. November 2012

Antrag: Aktiv-Card für pflegende Angehörige

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantrage ich, dass die Aktiv-Card auch in Erlangen lebenden pflegenden Angehörigen angeboten wird.

Begründung:

Pflegende Angehörige leisten alltäglich enorm viel, nicht nur für die betroffenen zu Pflegenden, sondern auch für das weitere Umfeld der Familien.

Selten erwähnt wird dabei aber, dass die pflegenden Angehörigen auch dazu beitragen, dass die Sozialkassen nicht höher belastet werden.

Aufgrund dieser besonderen Leistung, die nicht nur ein sehr gutes Vorbild darstellt, sondern auch im Sozial- und Gesundheitsbereich zur Entlastung beiträgt, wäre eine Wertschätzung der pflegenden Angehörigen auch seitens der Stadt Erlangen angemessen.

Die Erlanger Aktiv-Card ermöglicht den NutzerInnen Einrichtungen bzw. Veranstaltungen der Stadt Erlangen bzw. der ESTW zu ermäßigten Preisen in Anspruch zu nehmen, was zur Entspannung der Pflegenden sowie deren - gerade durch diese Leistung strapazierten Geldbeutel - beiträgt. Die Aktiv-Card soll die, die oft aufgrund dieser besonderen Leistung nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, motivieren, dies doch im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu besonderen Bedingungen zu tun.

Pflegende Angehörige sind oft nicht in entsprechenden Vereinen organisiert, so dass ihnen die Vorteile der Aktiv-Card aufgrund ihrer pflegerischen Leistung bisher nicht zukommen. Weil sie aufgrund der kontinuierlichen Pflegeleistung nicht in der Lage sind, sich die Aktiv-Card erst von anderer Stelle zu organisieren bzw. dies zusätzlich das sehr eingeschränkte, freie Zeitbudget noch mehr belasten würde, sollten sie über eine eigene Aktiv-Card (mit Foto) verfügen, damit sie diese unabhängig von Wartezeiten nutzen können.

Die Sozialverwaltung soll Auskunft über die derzeit bekannte Anzahl der pflegenden Angehörigen geben. Das bisherige Budget der Aktiv-Card wäre entsprechend aufzustocken. Sofern der Betrag eine haushaltsrelevante Größe ausmacht, sollte diese Maßnahme mit dem erforderlichen Betrag in den Haushaltsberatungen 2013 beschlossen werden.

Vorsorglich werden von mir separat hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 5000,- € beantragt.

Für eine gute Beratung zum Wohle der pflegenden Angehörigen bedanke ich mich herzlich.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre

